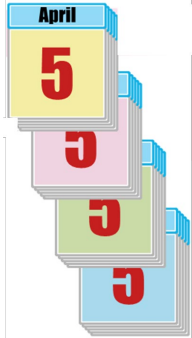


Die richtige Ansaatmischung auswählen

Rainer Frick¹⁾, Daniel Suter²⁾ und Olivier Huguenin²⁾
 Agroscope, ¹⁾1725 Posieux, ²⁾8046 Zürich; www.agroscope.ch

1 Wie lange soll meine Kunstwiese dauern?

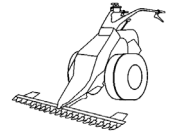


- 1 Jahr** 100er Mischungen (gelbe Etikette)
- 2 Jahre** 200er Mischungen (rote Etikette)
- 3 Jahre** 300er Mischungen (grüne Etikette)
- 4+ Jahre** 400er Mischungen (blaue Etikette)

Dauer

2 Wie will ich meine Mischung hauptsächlich nutzen?

Weide, Mähweide
G und G* Mischungen



Mahd
Sämtliche Mischungstypen sind gut geeignet

Für **Dauerweide** auch spezielle Weidemischungen z.B. SM 485, 481, 462

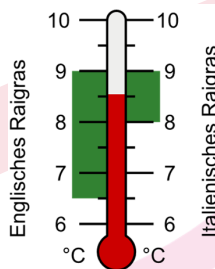
Nutzungsform

4 Welche natürlichen Bedingungen herrschen vor?

Höhenlage und Exposition → Mittlere Jahrestemperatur

Bis 700 m ü. M. (mild bis 900 m ü. M.): Raigras als wichtige Komponente z.B. SM 330, 420, 440, 460, 480

Höhere Lagen: z.B. SM 431, 444, 451, 481

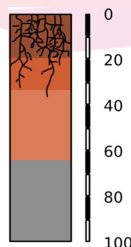


Standort

Wasserhaushalt (Niederschläge und Boden)

Bei 900 bis 1200 mm Niederschlag und normal durchlässigen Böden spricht man von «frisch»

- feucht ➤ SM 444
- frisch ➤ SM 240, 420, 440
- gelegentlich trocken ➤ SM 330, 430
- häufig trocken ➤ SM 300, 301, 320
- vorwiegend trocken ➤ SM 323, 325, 326



3 Wie wird das Futter verfüttert?

G und G* Mischungen können besser konserviert werden als L und M Mischungen

Silage: vor allem G, G*, M, 200er

Heu: vor allem G, G*, E

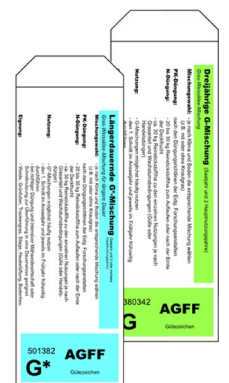


Konservierung

5 Mischungen mit dem AGFF Gütezeichen verwenden

AGFF Gütezeichen garantiert:

- Zusammensetzung entsprechend den Rezepturen der Standardmischungen
- Es werden nur die besten, d.h. empfohlenen Sorten verwendet
- Das Saatgut entspricht den hohen Qualitätsanforderungen von Swiss Seed
- Samenmischungen mit dem AGFF-Gütezeichen werden periodisch kontrolliert



Verschiedene Arten, verschiedene Funktionen

Olivier Huguenin¹⁾ und Rainer Frick²⁾

Agroscope, ¹⁾8046 Zürich, ²⁾1725 Posieux; www.agroscope.ch

Eigenschaften der Gräser im Vergleich zu Kräutern und Kleearten

- + Hoher Ertrag
- + Dichte Grasnarbe und Bodenbedeckung
- + Starke Konkurrenzkraft, Unkrautunterdrückung
- Hoher Stickstoffbedarf (hoher Düngungsbedarf)
- Starke Saisonalität des Wachstums
- Mineralstoffgehalt eher gering

Wuchsform der Gräser und Nutzungsform der Wiese

Die unterschiedlichen Gras-Arten haben unterschiedliche Eigenschaften. Sie übernehmen unterschiedliche Funktionen in der Pflanzengesellschaft «Wiese».



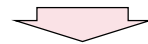
Horstgräser (Obergräser)



- Mähnutzung
- Hoher Ertrag



Rasengräser (Untergräser)



- Weidenutzung
- Weideverträglichkeit
- Trittfestigkeit



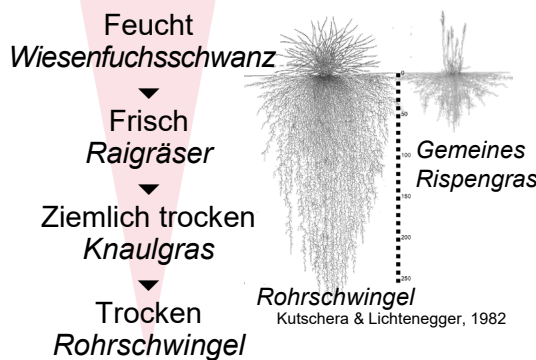
Zeichnung: M. Jorquera

Standort- und Bewirtschaftungsansprüche

Temperatur



Wasserhaushalt



Nutzungsintensität



Zeitliche Komplementarität

im Jahresverlauf



Wiesenfuchsschwanz im Frühjahr

Frühes Gras
Wiesenfuchsschwanz

▼

Spätes Gras
Timothe

Über die Jahre

